

**KO LAbg. Johann Tschürtz**

Mitglied des Bgld. Landtages

An den  
Präsidenten des Burgenländischen Landtages  
LAbg. Robert Hergovich  
Landhaus  
7000 Eisenstadt

Eisenstadt, am 18. April 2024

Sehr geehrter Herr Präsident!

Gemäß § 30 Abs. 1 GeOLT stelle ich Herrn Landeshauptmann **Mag. Hans Peter Doskozil** als zuständigem Regierungsmitglied der Burgenländischen Landesregierung folgende schriftliche Anfrage als

**dringliche Anfrage**

*Der FPÖ-Landtagsklub verlangt, dass in der 57. Landtagssitzung am 25. April 2024 über den Gegenstand der Anfrage eine Debatte stattfindet und das Wort zur Begründung KO LAbg. Johann Tschürtz erteilt wird.*

Sehr geehrter Herr Landeshauptmann!

Ende März dieses Jahres berichteten mehrere Medien über die gerichtlich durchgesetzte Veröffentlichung der Protokolle der Sitzungen des Leitungsstabs des deutschen „Robert-Koch-Institutes“ (RKI) aus der Zeit von Jänner 2020 bis April 2021. Die teils geschwärzten Inhalte dieser Niederschriften ließen die berechtigte Kritik aufkommen, dass bei zahlreichen während der Pandemie getätigten Aussagen der deutschen Bundesregierung nicht wissenschaftliche, sondern politische Beweggründe ausschlaggebend waren, um in weiterer Folge Corona-Maßnahmen rechtfertigen zu können.

Auch in Österreich wurden bekanntlich ab Mitte März 2020 seitens der schwarz-grünen Bundesregierung mehrere Lockdowns und unzählige Einschränkungen des öffentlichen und sozialen Lebens teils mit drastischen Worten („Bald wird jeder von uns jemanden kennen, der an Corona gestorben ist“) gerechtfertigt. Zudem wurden ähnlich wie in Deutschland der Bevölkerung falsche Versprechen hinsichtlich der Wirkungen von FFP2-Maskenpflicht und Corona-Schutzimpfungen gemacht. Angesichts der nunmehr publik gewordenen Niederschriften des RKI-Corona-Krisenstabs braucht es

folglich auch in Österreich eine Veröffentlichung sämtlicher Protokolle der unterschiedlichen Corona-Gremien der Bundesregierung.

Gleicher Schritte bedarf es zweifelsohne auch im Burgenland, zumal Sie einer der wesentlichsten Verfechter verschiedenster Corona-Maßnahmen und der Covid-Impfung waren und sogar eine „Impflotterie“ auf Kosten des Landes durchführen ließen.

Nach Ansicht der FPÖ Burgenland sollte die Aufarbeitung der gesamten Corona-Krise schleunigst im Rahmen einer eigenen burgenländischen Untersuchungskommission erfolgen. Dieser sind alle Beratungsprotokolle der Landesregierung sowie weiterer einschlägiger Gremien vorzulegen, wobei der Kommission jedenfalls auch Vertreter der Oppositionsparteien angehören müssen. Im Anschluss hat eine Veröffentlichung sämtlicher Erkenntnisse und aller relevanten Protokolle der burgenländischen Corona-Krisenstäbe zu erfolgen. Angesichts der Auswirkungen der Corona-Restriktionen auf das Leben der Burgenländer haben sich diese eine schonungslose Aufarbeitung der Pandemie-Zeit verdient.

Anmerkung:

Aufgrund der thematischen Überschneidungen der Regierungsressorts ergeht diese Anfrage wortgleich schriftlich auch an Gesundheitslandesrat Dr. Leonhard Schneemann.

Daher stelle ich Ihnen folgende Fragen:

Anmerkung:

Die Fragen 1.) bis 19.) beziehen sich auf Krisenstäbe bzw. ähnliche Gremien, die nicht auf Initiative der Landesregierung bzw. des Landes Burgenland eingerichtet wurden, an denen jedoch auch Mitglieder der Landesregierung bzw. Mitarbeiter des Landes Burgenland beteiligt waren:

- 1.) Welche Krisenstäbe bzw. ähnlichen Gremien, die nicht auf Initiative der Landesregierung bzw. des Landes Burgenland eingerichtet wurden, an denen jedoch auch Mitglieder der Landesregierung bzw. Mitarbeiter des Landes Burgenland beteiligt waren, wurden im Zeitraum März 2020 bis Juli 2023 anlässlich der Corona-Pandemie eingerichtet?
- 2.) Welche Personen gehörten diesen Krisenstäben bzw. ähnlichen Gremien in welchen Zeiträumen jeweils an?
- 3.) Welche Aufgaben hatten die jeweiligen Krisenstäbe bzw. ähnliche Gremien (z.B. Beratung durch Experten, Umsetzung der auf Bundesebene beschlossenen Restriktionen im Burgenland, Besprechung von zusätzlichen Corona-Bekämpfungsmaßnahmen wie ausgeweiteten Maskenpflichten und

Ausgangsbeschränkungen, Vorbereitung und Durchführung von Impfkampagnen, Bekanntgabe von getroffenen Entscheidungen an Medien und Oppositionsparteien etc.)?)

- 4.) Welche Kompetenzen hatten diese Krisenstäbe bzw. ähnliche Gremien (bspw. rechtliche Umsetzung von Maßnahmen des Bundes, Beschlussfassung zusätzlicher Restriktionen im Burgenland etc.)?
- 5.) Inwiefern haben sich die Mitglieder der jeweiligen Krisenstäbe bzw. ähnlicher Gremien bei den jeweiligen Gremiumssitzungen auf ausschließlich das Burgenland betreffende Corona-Bekämpfungsmaßnahmen bzw. Restriktionen wie erweiterte Maskenpflichten und Ausgangs- bzw. Zugangsbeschränkungen geeinigt?
- 6.) Inwiefern haben sich die Mitglieder der jeweiligen Krisenstäbe bzw. ähnlicher Gremien bei den jeweiligen Gremiumssitzungen auf Corona-Bekämpfungsmaßnahmen bzw. Restriktionen wie Schulschließungen, Maskenpflichten, Impfpflicht, Ausgangs- bzw. Zugangsbeschränkungen etc. geeinigt, die ausschließlich auf Empfehlungen von Wissenschaftlern beruhten und um welche Bekämpfungsmaßnahmen bzw. Restriktionen handelte es sich dabei konkret?
- 7.) Inwiefern haben sich die Mitglieder der jeweiligen Krisenstäbe bzw. ähnlicher Gremien bei den jeweiligen Gremiumssitzungen auf Corona-Bekämpfungsmaßnahmen bzw. Restriktionen wie Schulschließungen, Maskenpflichten, Impfpflicht, Ausgangs- bzw. Zugangsbeschränkungen etc. geeinigt, obwohl deren Wirksamkeit hinsichtlich einer tatsächlichen Eindämmung des Infektionsgeschehens von Wissenschaftlern in den jeweiligen Sitzungen (zumindest teilweise) bezweifelt worden war und um welche Bekämpfungsmaßnahmen bzw. Restriktionen handelte es sich dabei konkret?
- 8.) Inwiefern haben sich die Mitglieder der jeweiligen Krisenstäbe bzw. ähnlicher Gremien bei den jeweiligen Gremiumssitzungen auf Corona-Bekämpfungsmaßnahmen bzw. Restriktionen wie Schulschließungen, Maskenpflichten, Impfpflicht, Ausgangs- bzw. Zugangsbeschränkungen etc. geeinigt, die nicht vorrangig auf Empfehlungen von Wissenschaftlern beruhten, sondern vorrangig auf Vorschlägen seitens der Politik bzw. Verwaltung basierten und um welche Bekämpfungsmaßnahmen bzw. Restriktionen handelte es sich dabei konkret?
- 9.) Wie viele Sitzungen der jeweiligen Krisenstäbe bzw. ähnlicher Gremien fanden im Zeitraum März 2020 bis Juli 2023 statt (Aufgliederung nach den jeweiligen Krisenstäben bzw. ähnlichen Gremien)?
- 10.) Welche Kosten sind dem Land Burgenland durch die Sitzungen dieser Krisenstäbe bzw. ähnlicher Gremien erwachsen wie bspw. für Sitzungsgelder,

Diäten, Fahrtkosten, Saalmieten etc. (Aufgliederung nach den jeweiligen Krisenstäben bzw. ähnlichen Gremien)?

- 11.) Wurde über sämtliche Sitzungen dieser Krisenstäbe bzw. ähnlicher Gremien Protokoll geführt?
- 12.) Falls nein, über welche Sitzungen welcher Krisenstäbe bzw. ähnlicher Gremien wurde nicht Protokoll geführt und warum nicht?
- 13.) Falls über sämtliche Sitzungen Protokoll geführt wurde, inwiefern wurden diese Protokolle bisher veröffentlicht?
- 14.) Falls bisher nicht alle dieser Protokolle veröffentlicht wurden, die Protokolle welcher Sitzungen welcher Krisenstäbe bzw. ähnlicher Gremien wurden bisher aus welchen Gründen nicht veröffentlicht?
- 15.) Inwiefern ist die Veröffentlichung (unter Berücksichtigung datenschutzrechtlicher Gesichtspunkte) sämtlicher noch nicht veröffentlichter Sitzungsprotokolle der Krisenstäbe bzw. ähnlicher Gremien geplant?
- 16.) Falls dies nicht vollumfänglich geplant ist, warum ist dies nicht der Fall?
- 17.) Werden Sie sich für eine vollumfängliche Veröffentlichung (unter Berücksichtigung datenschutzrechtlicher Gesichtspunkte) sämtlicher Sitzungsprotokolle der Krisenstäbe bzw. ähnlicher Gremien einsetzen?
- 18.) Falls ja, wie stellen sich Ihre dahingehenden Pläne bzw. Bemühungen dar?
- 19.) Falls nein, warum setzen Sie sich im Sinne von Transparenz und Bürgernähe nicht für eine Veröffentlichung ein?

Anmerkung:

Die Fragen 20.) bis 38.) beziehen sich auf Krisenstäbe bzw. ähnliche Gremien, die auf Initiative der Landesregierung bzw. des Landes Burgenland eingerichtet wurden:

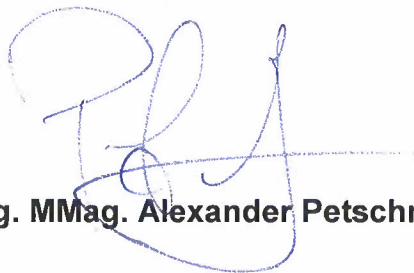
- 20.) Welche Krisenstäbe bzw. ähnliche Gremien wurden auf Initiative der Landesregierung bzw. des Landes Burgenland im Zeitraum März 2020 bis Juli 2023 anlässlich der Corona-Pandemie eingerichtet?
- 21.) Welche Personen gehörten diesen Krisenstäben bzw. ähnlichen Gremien in welchen Zeiträumen jeweils an?
- 22.) Welche Aufgaben hatten die jeweiligen Krisenstäbe bzw. ähnliche Gremien (z.B. Beratung durch Experten, Umsetzung der auf Bundesebene beschlossenen

Restriktionen im Burgenland, Besprechung von zusätzlichen Corona-Bekämpfungsmaßnahmen wie ausgeweiteten Maskenpflichten und Ausgangsbeschränkungen, Vorbereitung und Durchführung von Impfkampagnen, Bekanntgabe von getroffenen Entscheidungen an Medien und Oppositionsparteien etc.)?)

- 23.) Welche Kompetenzen hatten diese Krisenstäbe bzw. ähnliche Gremien (bspw. rechtliche Umsetzung von Maßnahmen des Bundes, Beschlussfassung zusätzlicher Restriktionen im Burgenland etc.)?
- 24.) Inwiefern haben sich die Mitglieder der jeweiligen Krisenstäbe bzw. ähnlicher Gremien bei den jeweiligen Gremiumssitzungen auf ausschließlich das Burgenland betreffende Corona-Bekämpfungsmaßnahmen bzw. Restriktionen wie erweiterte Maskenpflichten und Ausgangs- bzw. Zugangsbeschränkungen geeinigt?
- 25.) Inwiefern haben sich die Mitglieder der jeweiligen Krisenstäbe bzw. ähnlicher Gremien bei den jeweiligen Gremiumssitzungen auf Corona-Bekämpfungsmaßnahmen bzw. Restriktionen wie Schulschließungen, erweiterte Maskenpflichten, Impfpflicht, Ausgangs- bzw. Zugangsbeschränkungen etc. geeinigt, die ausschließlich auf Empfehlungen von Wissenschaftlern beruhten und um welche Bekämpfungsmaßnahmen bzw. Restriktionen handelte es sich dabei konkret?
- 26.) Inwiefern haben sich die Mitglieder der jeweiligen Krisenstäbe bzw. ähnlicher Gremien bei den jeweiligen Gremiumssitzungen auf Corona-Bekämpfungsmaßnahmen bzw. Restriktionen wie Schulschließungen, erweiterte Maskenpflichten, Impfpflicht, Ausgangs- bzw. Zugangsbeschränkungen etc. geeinigt, obwohl deren Wirksamkeit hinsichtlich einer tatsächlichen Eindämmung des Infektionsgeschehens von Wissenschaftlern in den jeweiligen Sitzungen (zumindest teilweise) bezweifelt worden war und um welche Bekämpfungsmaßnahmen bzw. Restriktionen handelte es sich dabei konkret?
- 27.) Inwiefern haben sich die Mitglieder der jeweiligen Krisenstäbe bzw. ähnlicher Gremien bei den jeweiligen Gremiumssitzungen auf Corona-Bekämpfungsmaßnahmen bzw. Restriktionen wie Schulschließungen, erweiterte Maskenpflichten, Impfpflicht, Ausgangs- bzw. Zugangsbeschränkungen etc. geeinigt, die nicht vorrangig auf Empfehlungen von Wissenschaftlern beruhten, sondern vorrangig auf Vorschlägen seitens der Politik bzw. Verwaltung basierten und um welche Bekämpfungsmaßnahmen bzw. Restriktionen handelte es sich dabei konkret?
- 28.) Wie viele Sitzungen der jeweiligen Krisenstäbe bzw. ähnlicher Gremien fanden im Zeitraum März 2020 bis Juli 2023 statt (Aufgliederung nach den jeweiligen Krisenstäben bzw. ähnlichen Gremien)?

- 29.) Welche Kosten sind dem Land Burgenland durch die Sitzungen dieser Krisenstäbe bzw. ähnlicher Gremien erwachsen wie bspw. für Sitzungsgelder, Diäten, Fahrtkosten, Saalmieten etc. (Aufgliederung nach den jeweiligen Krisenstäben bzw. ähnlichen Gremien)?
- 30.) Wurde über sämtliche Sitzungen dieser Krisenstäbe bzw. ähnlicher Gremien Protokoll geführt?
- 31.) Falls nein, über welche Sitzungen welcher Krisenstäbe bzw. ähnlicher Gremien wurde nicht Protokoll geführt und warum nicht?
- 32.) Falls über sämtliche Sitzungen Protokoll geführt wurde, inwiefern wurden diese Protokolle bisher veröffentlicht?
- 33.) Falls bisher nicht alle dieser Protokolle veröffentlicht wurden, die Protokolle welcher Sitzungen welcher Krisenstäbe bzw. ähnlicher Gremien wurden bisher aus welchen Gründen nicht veröffentlicht?
- 34.) Inwiefern ist die Veröffentlichung (unter Berücksichtigung datenschutzrechtlicher Gesichtspunkte) sämtlicher noch nicht veröffentlichter Sitzungsprotokolle der Krisenstäbe bzw. ähnlicher Gremien geplant?
- 35.) Falls dies nicht vollumfänglich geplant ist, warum ist dies nicht der Fall?
- 36.) Werden Sie sich für eine vollumfängliche Veröffentlichung (unter Berücksichtigung datenschutzrechtlicher Gesichtspunkte) sämtlicher Sitzungsprotokolle der Krisenstäbe bzw. ähnlicher Gremien einsetzen?
- 37.) Falls ja, wie stellen sich Ihre dahingehenden Pläne bzw. Bemühungen dar?
- 38.) Falls nein, warum setzen Sie sich im Sinne von Transparenz und Bürgernähe nicht für eine Veröffentlichung ein?
- 39.) Welche Fehler bzw. Fehleinschätzungen wurden – im Nachhinein betrachtet – Ihrer fachlichen Beurteilung nach seitens der Bundesregierung bei der Bewältigung der Corona-Pandemie im Zeitraum März 2020 bis Juli 2023 gemacht bzw. getroffen?
- 40.) Welche Fehler bzw. Fehleinschätzungen wurden – im Nachhinein betrachtet – Ihrer fachlichen Beurteilung nach seitens der Burgenländischen Landesregierung bei der Bewältigung der Corona-Pandemie im Zeitraum März 2020 bis Juli 2023 gemacht bzw. getroffen?

- 41.) Werden Sie sich für die unabhängige Aufarbeitung der Corona-Pandemie im Burgenland im Rahmen einer eigenen burgenländischen Untersuchungskommission einsetzen?
- 42.) Falls ja, wie stellen sich Ihre dahingehenden Pläne bzw. Bemühungen dar und bis wann ist mit einer Umsetzung zu rechnen?
- 43.) Falls ja, inwiefern sollen dieser Corona-Untersuchungskommission auch Mitglieder der Oppositionsparteien angehören?
- 44.) Falls Sie sich nicht für eine unabhängige Aufarbeitung der Corona-Pandemie im Burgenland im Rahmen einer eigenen burgenländischen Untersuchungskommission einsetzen, was hat die Landesregierung zu verbergen?



**LAbg. MMag. Alexander Petschnig**



**KO LAbg. Johann Tschürtz**



**LAbg. Markus Wiesler**